

# Hospiz-Zeitung

## **3. Ausgabe 2016** Ambulantes Hospiz Wolfen

Aus "Im Herbst" von Wilhelm Busch

Der schöne Sommer ging von hinnen, der Herbst der reiche, zog ins Land. Nun weben all die guten Spinnen so manches feine Festgewand.

Sie weben zu des Tages Feier mit kunstgeübten Hinterbein ganz allerliebste Elfenschleier als Schmuck für Wiese, Flur und Hain.

Ja, tausend Silberfäden geben dem Winde sie zum leichten Spiel, die ziehen sanft dahin und schweben ans unbewusst bestimmte Ziel



Foto: Familie Starost



#### **Gehalten im Netz**

Was ist ein Netz? Ein Gebilde aus kunstvoll verknüpften Fäden, die in ihrem Zusammenhalt eine stabile Einheit bilden. Ein Netz ist ziemlich dehnbar, so dass es viel fassen kann. Ein Netz kann bei Überbelastung aber auch reißen. Ein Netz muss gehalten werden - von möglichst vielen, damit auch viele gehalten werden können. Ein Netz fängt auf, wenn einer fällt, und es kann niemand herausfallen, wenn alle darauf aufpassen, die das Netz halten. Ein Netz muss aber auch gepflegt werden, damit es nicht kaputtgeht. Das sieht man besonders an Fischernetzen und Spinnennetzen. Wenn das Netz Löcher hat, fällt das, was darin gehalten werden soll, heraus.

Auch die von uns begleiteten Sterbenden und ihre Angehörigen werden in einem Netz aufgefangen. Sie werden gehalten von der Familie, ehrenamtlichen Hospizbegleitern, von Ärzten, Pflegediensten, den Nachbarn, dem Krankenhaus und allen, die um sie herum sind. Gut ist, wenn viele mit am Netz halten, so dass es für keinen zu viel wird.

Auch wir als Verein mit allen ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern sind in ein Netz eingebunden. Wir halten mit Frau Dr. Lux, Palliativmedizinerin im Gesundheitszentrum, mit dem Pflegedienst Pro Vitalia GmbH in Bitterfeld, wir sind ins Demenz Netzwerk Regional eingebunden, stehen mit den Kirchengemeinden im Kontakt, sind Mitglied im Hospiz- und Palliativverband Sachsen-Anhalt e. V. und werden durch viele Spender unterstützt.

Die ehrenamtlichen Helfer werden durch Fallbesprechungen und Supervisionen immer wieder aufgefangen, so dass sie nicht ausbrennen. Wenn einer nicht mehr kann, weiß er, dass er aufgefangen wird.

Vielleicht beobachten Sie in den kühler werdenden Tagen ein Spinnennetz - mit seinen Feinheiten sowie filigranen und doch stabilen Verknüpfungen. Dann nehmen Sie es als Bild, in welchem Netz Sie gehalten sind.





**Foto: Familie Starost** 

Wenn Sie selber in der Betreuung eines lieben Menschen stehen und merken, dass Ihnen die Kraft ausgeht und Sie Unterstützung durch ein Netz bräuchten, in das Sie sich auch einmal fallen lassen können, oder es gar nicht so weit kommen lassen möchten, dann scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen.

Wir möchten Ihnen beistehen und Sie unterstützen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, viele sonnige Tage und fühlen Sie sich immer getragen und gehalten!

Katrin Butz (Koordinatorin)

#### Vorschau ab Oktober 2016 (Änderungen vorbehalten)

- 19.10. öffentlicher Vortrag zum Thema "Betreuungsrecht" mit Herrn R. Szulcek (Unabhängiger Betreuungsverein im Landkreis Anhalt-Bitterfeld e. V.) im Mehrgenerationenhaus (17 Uhr)
- 24.10. Gedenkfeier für die Verstorbenen im Katholischen Gemeindezentrum "Edith Stein" Wolfen-Nord (18 Uhr)
- 14.11. (Montag, 15 bis 17 Uhr) Trauercafé "Lichtblick": **Basteln von Grabgestecken bei Kaffee und Kuchen** in der Evangelischen Johannesgemeinde Wolfen, Leipziger Str. 81 (Anmeldung bitte bis zum 09.11.!)
- 23.11. öffentlicher Vortrag zum Thema "Demenz" mit Frau Stier im Mehrgenerationenhaus (17 Uhr)
- 07.12. (Mittwoch, 15 bis 17 Uhr) Trauercafé "Lichtblick": **Adventsfeier** in der Evangelischen Johannesgemeinde Wolfen, Leipziger Str. 81 (Anmeldung bitte bis zum 01.12.!) Jeder bringe eine kulinarische Kleinigkeit mit.
- 10.12. Infostand zum Historischen Weihnachtsmarkt Wolfen
- 12.12. Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen im Mehrgenerationenhaus



#### Hospiz- und Palliativversorgung. Stärken. Ausbauen. Vernetzen.

Am 8. Oktober 2016 findet der diesjährige Welthospiztag statt. Das Motto in diesem Jahr lautet in Anlehnung an das HPG (Hospizund Palliativgesetz) und die damit verknüpften Erwartungen: "Hospiz- und Palliativversorgung. Stärken. Ausbauen. Vernetzen." Denn nur mit einem gut ausgebauten Angebot können wir glaubhaft machen, dass wir am Lebensende für alle Menschen da



sind, die uns brauchen - unabhängig von Krankheit, Wohnort und Geldbeutel.

"Du zählst, weil Du bist. Und Du wirst bis zum letzten Augenblick Deines Lebens eine Bedeutung haben." Dieses Wort der englischen Ärztin, Krankenschwester und Hospizgründerin Cicely Saunders gibt anschaulich die Haltung der Hospizbewegung wieder. Auch im Altkreis Bitterfeld setzen sich 30 Ehrenamtliche dafür ein, Sterbenden ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Im Sinne von Cicely Saunders stehen im Mittelpunkt der Versorgung und Begleitung dabei immer der Mensch und seine Bedürfnisse und Wünsche. Der Verein "Hospiz Wolfen e.V." leistet diese ehrenamtliche Arbeit im ambulanten Bereich, d. h. qualifizierte Ehrenamtliche kommen zu den Schwerstkranken und Sterbenden nach Hause, ins Pflegeheim oder Betreute Wohnen und helfen, die letzten Tage oder Wochen in vertrauter Umgebung zu verbringen. Sie hören zu, haben Zeit und ein offenes Ohr für ihre Ängste und Sorgen, entlasten Angehörige durch ihr Dasein und begleiten beim Abschiednehmen und in der Zeit der Trauer.



Hospizarbeit findet meist im Stillen statt. Umso wichtiger ist es, diese Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. So besteht im Jahresverlauf immer wieder die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und den Verein und sein Angebot zur Hospizarbeit kennenzulernen.

Am 19. Oktober 2016 um 17 Uhr findet im Mehrgenerationenhaus in der Straße der Jugend 16 in Wolfen-Nord ein Vortrag über das Betreuungsrecht statt. Referent ist Ryszard Szulcek, Geschäftsführer des Unabhängigen Betreuungsvereins im Landkreis Bitterfeld e. V.

Denn: Viele Menschen sind sich darüber unsicher, was eine Betreuung für sie bedeutet und wo sie Rat und Hilfe über deren Bedeutung und Möglichkeiten erhalten können. Inwieweit kann man selbst auf die Bestellung eines Betreuers Einfluss ausüben oder wie kann man sie ganz vermeiden? Diese und andere Fragen beschäftigen uns immer wieder. Auch die Frage danach, wie ich bestimmen kann, was medizinisch unternommen werden soll, wenn ich entscheidungsunfähig bin, beschäftigt viele Menschen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Bildquelle: DHPV Text: Hospizverein Wolfen

#### Gedanken einer Betroffenen

In diesen Wochen jährt sich für mich zum ersten Mal der Tag, an dem ich die Diagnose Krebs bekam. Es ist, als wäre es erst gestern: Nach ungewissen Tagen erfahre ich die Diagnose. Es ist ein Schock. Damit rechnete ich nicht. Angst macht sich breit. Dass der Onkologe sagt, es werde schwer, aber ich werde gesund, schiebe ich zuerst beiseite. Auf einmal sitze ich nicht am Bett, um zu trösten, sondern liege im Bett und suche Trost. Im Klinikum Dessau fühle ich mich gut aufgehoben und spüre eine gute Vernetzung. Privat darf ich erfahren, dass viele Menschen für mich da sind. Dafür danke ich sehr! Nach einem halben Jahr Chemobehandlung bin ich geheilt. Mein Leben hat sich in vielerlei Hinsicht verändert. Allen Betroffenen wünsche ich hiermit Mut, den unheilbar Erkrankten wünsche ich Trost! Birgit Emmrich



### Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren...



... sagt Johann Wolfgang von Goethe.

Damit spricht er uns aus der Seele.

Aber wenn man einen lieben Menschen verloren hat,
braucht es eine Zeit der Trauer.

Erst danach ist die Akzeptanz des Todes möglich.

Der Verein Hospiz Wolfen e.V. lädt zum Gedenken an die Verstorbenen die Angehörigen und ehrenamtlichen BegleiterInnen zu einer Gedenkfeier ein.

## 24. Oktober 2016, 18:00 Uhr

Gemeindezentrum "Edith Stein" Dessauer Allee , Wolfen-Nord

Im Anschluss sind alle Anwesenden zu einem Imbiss eingeladen.

Lass ruhig los das Ruder

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
OSpiz Wolfen e.V.

Straße der Jugend 16 06766 Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen Telefon: 03494/7207511 / Handy: 0177/5469667 E-Mail info@hospiz-wolfen.de www.hospiz-wolfen.de



#### Lass ruhig los das Ruder ...

So dichtete Reinhard Mey in einem Lied . Es soll uns Trost geben und uns durch die diesjährige Gedenkfeier des Hospiz Wolfen e. V. begleiten.

Auf der nebenstehenden Seite finden Sie alle näheren Informationen zu unserer Gedenkfeier.

Sie sind herzlich eingeladen!

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht nicht auf irgendeinem Platz, sondern im Herzen seiner Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Am 17.07.2016 verstarb

#### **Anton Kontny**



im Alter von 89 Jahren.

Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereins und war als Schatzmeister Mitglied des ersten Vorstandes. Mit großer Genauigkeit und viel Engagement trug er dazu bei, die Hospizarbeit unseres Vereins auf ein solides finanzielles Fundament zu stellen und den Weg für die ehrenamtlichen Helfer zu bereiten.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Vereinsmitglieder Der Vorstand des Hospiz Wolfen e. V.

**Foto: Stefan Emmrich** 



## Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen für Herrn Pater Friedrich Biermann

Im Rahmen der Seniorentage der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden jährlich verdienstvolle Seniorinnen und Senioren für ihr bürgerschaftliches Engagement geehrt. In diesem Jahr wurde neben zwei weiteren Bürgern Herrn Pater Friedrich Biermann die Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen verliehen.

In einer Ehrungsveranstaltung würdigte die Oberbürgermeisterin Frau Petra Wust Herrn Pater Friedrich Biermann. Als Mitbegründer des in Wolfen im Jahr 2002 ins Leben gerufenen ambulanten Hospizvereins zeigte er viel Engagement ebenso wie bei seinem Wirken in der Pfarrei "Edith Stein" Wolfen-Zörbig sowie im "Demenz Netzwerk Regional".

"Wenn Du Menschen fischen willst, musst Du Dein Herz an die Angel hängen." Dies hat Pater Biermann in all den Jahren getan. Er hat es verstanden, Menschen für diesen Gedanken - Hospiz - zu finden und zu begleiten. Seit nunmehr 14 Jahren gibt es das Hospiz in Wolfen. Vielen schwerkranken Menschen und deren Angehörigen konnten wir in Zeiten der Krankheit beistehen, sie trösten und halten.

Wir wünschen Herrn Pater Biermann beste Gesundheit und gratulieren ihm ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Im Namen der Mitglieder und des Vorstandes des Hospizvereins Wolfen Brunhilde Mangliers

#### Was sind die wichtigen Dinge in Deinem Leben

Eines Tages hält ein Zeitmanagement-Experte einen Vortrag vor einer Gruppe Studenten, die Wirtschaft studieren. Er möchte ihnen einen wichtigen Punkt vermitteln mit Hilfe einer Vorstellung, die sie nicht vergessen sollen. Als er vor der Gruppe dieser qualifizierten angehenden Wirtschaftsbosse steht, sagt er: "Okay, Zeit



für ein Rätsel". Er nimmt einen leeren 5-Liter-Wasserkrug mit einer sehr großen Öffnung und stellt ihn auf den Tisch vor sich. Dann legt er ca. 12 faustgroße Steine vorsichtig einzeln in den Wasserkrug. Als er den Wasserkrug mit den Steinen bis oben gefüllt hat und kein Platz mehr für einen weiteren Stein ist, fragt er, ob der Krug jetzt voll ist. Alle sagen: "Ja". Er fragt: "Wirklich?" Er greift unter den Tisch und holt einen Eimer mit Kieselsteinen hervor. Einige hiervon kippt er in den Wasserkrug und schüttelt diesen, so dass sich die Kieselsteine in die Lücken zwischen den großen Steinen setzen. Er fragt die Gruppe erneut: "Ist der Krug nun voll?" Jetzt hat die Klasse ihn verstanden und einer antwortet: "Wahrscheinlich nicht!" "Gut!" antwortet er.

Er greift wieder unter den Tisch und bringt einen Eimer voller Sand hervor. Er schüttet den Sand in den Krug und wiederum sucht sich der Sand den Weg in die Lücken zwischen den großen Steinen und den Kieselsteinen. Anschließend fragt er: "Ist der Krug jetzt voll?" "Nein!" ruft die Klasse. Nochmals sagt er: "Gut!"

Dann nimmt er einen mit Wasser gefüllten Krug und gießt das Wasser in den anderen Krug bis zum Rand. Nun schaut er die Klasse an und fragt sie: "Was ist der Sinn meiner Vorstellung?" Ein Angeber hebt seine Hand und sagt: "Es bedeutet, dass - egal wie voll auch dein Terminkalender ist - wenn Du es wirklich versuchst, kannst du noch einen Termin dazwischenschieben". "Nein", antwortet der Dozent, "das ist nicht der Punkt.

Die Moral dieser Vorstellung ist: Wenn Du nicht zuerst mit den großen Steinen den Krug füllst, kannst Du sie später nicht mehr hineinsetzen. Was sind die großen Steine in Eurem Leben? Eure Kinder, Personen, die Ihr liebt, Eure Ausbildung, Eure Träume, würdige Anlässe, Lehren und Führen von Anderen, Dinge zu tun, die Ihr liebt, Zeit für Euch selbst, Eure Gesundheit, Eure Lebenspartner? Denkt immer daran, die großen Steine ZUERST in Euer Leben zu bringen, sonst bekommt Ihr sie nicht alle unter. Wenn Ihr zuerst mit den unwichtigen Dingen beginnt, dann füllt Ihr Euer Leben mit kleinen Dingen voll und beschäftigt Euch mit Sachen, die keinen Wert haben und Ihr werdet nie die wertvolle Zeit für große und wichtige Dinge haben."



#### **Unser Vorstand**



Seit der vorangegangenen Ausgabe stellen wir in loser Reihenfolge die Mitglieder unseres Vorstandes vor.

Heute:

**Frau Kerstin Lepie** 

Frau Lepie wurde 1960 in Wolfen geboren, sie wuchs in Sandersdorf auf. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind.

1979 begann sie ihr Pädagogikstudium, welches sie erfolgreich abschloss.

Seitdem unterrichtet sie in den Fächern Deutsch und Ethik mit viel Freude in ihrem - wie sie selbst sagt -"Traumberuf" als Lehrerin.

Durch den Ethikunterricht wurde sie auf den Hospizverein aufmerksam. Seit 2014 ist sie Mitlied und hat gerade den Befähigungskurs zur Hospizhelferin erfolgreich beendet. Seit 2016 arbeitet sie als Beisitzer im Vorstand mit und fördert die aktive Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Verantwortung im Hospiz.



Foto: Hospizverein



#### Wir sagen Danke!



Foto: Familie Starost

Danke allen Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die unsere Arbeit - jeder auf seine Art und Weise - unterstützen. Nur durch sie alle ist es uns möglich, Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen, sich auf das Lebensende einzustellen und den Tod anzunehmen. Ein Sterben in Würde in vertrauter Umgebung - wenn möglich

zu Hause - ist dabei das vorrangige Ziel bei unseren Begleitungen.

In dieser Ausgabe danken wir speziell Frau Renate Lanzer für ihre Spende von 200 Euro und dem Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH für die Spende von 100 Euro, aber auch allen anderen, die durch kleinere und größere Spenden unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen!

#### Hospiz Wolfen e.V.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie gerne bei uns Mitglied werden.

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

Telefon: E-Mail:

Ich erkläre meinen Beitritt zum Hospiz Wolfen e. V. Mein Jahresbeitrag beträgt 20,00 Euro (steuerlich absetzbar).

Datum, Unterschrift





#### **Kontakt**

Katrin Butz

Adresse: Koordinatorin:

OT Wolfen Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen Straße der Jugend 16

06766 Bitterfeld-Wolfen

#### Sprechzeiten:

Montag geschlossen
Dienstag 09 bis 12 Uhr
Mittwoch 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 09 bis 12 Uhr
Freitag 09 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

 Handy:
 0177-5 46 96 67

 Telefon:
 03494-7 20 75 11

 Telefax:
 03494-7 20 752 12

 Mail:
 info@Hospiz-Wolfen.de

 Homepage:
 www.hospiz-wolfen.de

**Herausgeber:** Hospiz Wolfen e. V.

**Druck:** Wolfener Werkstätten. Anerkannte Werkstatt

für behinderte Menschen.

Redaktionsschluss: 21. September 2016

Der Verein finanziert sich durch Fördergelder der Stadt Bitterfeld-Wolfen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Auf Wunsch werden Spendenquittungen erstellt.

**Spendenkonto:** Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Kontonummer: 38 160 284

BLZ: 800 537 22

IBAN: DE25800537220038160284

**BIC: NOLADE21BTF** 

Betreff: Spende Hospiz Wolfen

Nächster Erscheinungstermin: Dezember 2016